

Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik an Universitäten e.V.



4ING ♦ Marienstraße 7A ♦ D-99423 Weimar

Der Vorsitzende

Prof. Dr. H.-J. Bargstädt
Bauhaus Universität Weimar,
Fakultät Bauingenieurwesen
Marienstraße 7A
D-99423 Weimar

Telefon: 03643 58 45 82
Telefax: 03643 58 45 65
Hans-
joachim.bargstaedt@uni-
weimar.de
<http://www.4ing.net>

23. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder einmal haben uns auch im zweiten Halbjahr 2017 haben unsere Dauerthemen auf Trab gehalten. Dazu sind wir im ständigen Austausch mit Stakeholdern der Wissenschaftsorganisationen, politischen Repräsentanten, Vertretern der Wissenschaftsverwaltungen, Verbänden und Fachgesellschaften im In- und Ausland.

Die tägliche hochschulpolitische Arbeit konzentrierte sich im zweiten Halbjahr wiederum auf die Felder:

- Deutscher Qualifikationsrahmen
- Novellen der Landeshochschulgesetze in BW, THÜ, S, S-A
- Neuordnung des deutschen Akkreditierungssystems
- Novellierung der Ingenieur(kammer)gesetze und des Musteringenieurgesetzes
- Vergabe des Ars legendi Fakultätenpreises Ingenieurwissenschaft und Informatik und die vierte gemeinsame Plenarversammlung in Weimar

Der folgende kurze Abriss der Aktivitäten soll einen Einblick in die Themen und in unsere Arbeit geben:

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

Wie bereits berichtet gibt es seit Februar einen neuen Hochschulqualifikationsrahmen, siehe unter: https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017_Qualifikationsrahmen_HQR.pdf

Weiterhin bleibt es bei diesem Thema unruhig, da die Wirtschaftsministerkonferenz sowie die Arbeits- und Sozialministerkonferenz sich für eine gesetzliche Grundlage für den DQR aussprechen. Es steht

Dachverein der Fakultätentage <http://www.4ing.net>

FTBGU Fakultätentag Bauingenieurwesen, Geodäsie und Umweltingenieurwesen

FTEI Fakultätentag Elektrotechnik und Informationstechnik

FTI Fakultätentag Informatik

FTMV Fakultätentag Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Geschäftsstelle c/o Prof. Dr. H.-J. Bargstädt
BU Weimar, 99423 Weimar
Vorsitz: Prof. H.-J. Bargstaedt
hans-joachim.bargstaedt@uni-weimar.de
Geschäftsführung: Ass. iur. Heike Schmitt
H.Schmitt@4ing.net

zu befürchten, dass damit tariflichen Eingruppierungen und Zugangsberechtigungen eine Basis gegeben werden soll. Für ein Transparenzinstrument, wie dem DQR, ist ein solch gefordertes Gesetz nicht vonnöten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass es nicht dazu kommen wird.

Novellen der Landeshochschulgesetze

Sachsen hat im September sein Hochschulgesetz dergestalt angepasst, dass es nun den Landes-Universitäten möglich ist, Stellen aus dem Tenure-Track-Projekt des BMBF einzuwerben.

Baden-Württemberg und Thüringen haben Gesetzesentwürfe vorgelegt.

Baden-Württemberg will mit der Novelle in erster Linie dem Urteil des Staatsgerichtshofs Baden-Württemberg Rechnung tragen und bei Entscheidungen innerhalb der Hochschule die verfassungsrechtlich garantierte Mehrheit der Professoren stärker berücksichtigen. Des Weiteren will man die Abwahl der Hochschulleitungen sowie der Dekane bzw. Dekaninnen ermöglichen. Promovenden sollen eine Statusgruppe erhalten. Mehr dazu finden Sie in der Pressemitteilung vom 19.09.17, siehe unter:

<https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/anhoerungsentwurf-fuer-landeshochschulgesetz-verabschiedet/>

Den Anhörungsentwurf findet man unter:

https://mwk.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mwk/intern/dateien/pdf/Landeshochschulgesetz/Anh%C3%B6rungsentwurf_HRWeitEG.pdf

Inzwischen hat die Landesregierung einen gegenüber dem Anhörungsentwurf leicht abgeänderten Gesetzesentwurf beschlossen, der in der KW5 in den Landtag eingebracht werden soll.

In Thüringen hat das Kabinett einen Entwurf beschlossen, siehe Pressemitteilung vom 12.09.17: <https://www.thueringen.de/th6/tmwwdg/service/pressemitteilungen/100550/index.aspx>

Diesem sind intensive Diskussionen mit den Hochschulen vorausgegangen. So will Thüringen u.a. die Viertelparität an Universitäten einführen unter Beachtung der für Forschung und Lehre verfassungsrechtlich vorgegebenen Mehrheit der Professoren. Unter anderem soll es ein neues Hochschulgremium zukünftig geben, die aus Senat und Hochschulrat gebildete Hochschulversammlung. Sie wählt z.B. die Präsidenten sowie Kanzler und beschließt den Struktur- und Entwicklungsplan. Dabei entscheidet sie jeweils mit der Mehrheit ihrer Mitglieder und einer Professorenmehrheit („doppelte Mehrheit“). Inzwischen ist der Entwurf in den Landtag eingebracht worden.

In Sachsen-Anhalt gibt es ein Arbeitspapier des Fachministeriums, das den Hochschulen des Landes bereits zur Kenntnisnahme übersandt wurde. Nach unseren Recherchen ist als ultima ratio ein Promotionsrecht für Fachhochschulen ähnlich dem nun eingeschlagenen Weg in Schleswig-Holstein seitens des Ministers, ehemaliger Rektor der HS Harz, angedacht, siehe auch unter Promotionsrecht für FH-Professuren in Schleswig-Holstein.

Akkreditierung

4ING begleitet auf allen Ebenen die Neuordnung des Akkreditierungssystems und bringt sich bei der Überarbeitung der Kriterien für die Akkreditierung ein.

Die KMK hat am 7. Dezember die Musterrechtsverordnung beschlossen. Den Text finden Sie unter:

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/BS_171207_Musterrechtsverordnung.pdf

Gegenüber der vorgelegten Fassung kam es infolge der Sondersituation in Mecklenburg-Vorpommern zu einer Änderung in § 6 Absatz 3.

Der Staatsvertrag wurde von allen Bundesländern – auch Mecklenburg-Vorpommern – inzwischen ratifiziert. Den Text finden Sie unter:

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/SO_170601_StaatsvertragAkkreditierung.pdf

Am 8.12.17 hat die KMK auch über die Vorschläge der HRK für die Mitglieder entschieden. 4ING hatte zwei Vertreter aus den 4ING-Fächern ins Spiel gebracht und einer wurde von der KMK nominiert. Somit wird ein lang gehegter Wunsch auch einen 4ING-Repräsentanten in den Akkreditierungsrat zu entsenden, tatsächlich wahr. Prof. Hans-Joachim Bargstädt wird die Ingenieure und Informatiker ab 2018 für vier Jahre im Rat repräsentieren.

Novellierung der Ingenieurgesetze und des Muster-Ingenieurgesetzes

Die Berufsamerkenungsrichtlinie (BARL) muss bis 18.01.2016 in nationales Recht umgesetzt werden, daher werden alle Landesingenieurgesetze novelliert.

- Aktuell sind in 16 Bundesländern die Novellierungen bereits abgeschlossen, wobei in NRW die Umsetzung der BARL nur über das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz erfolgt ist.
- In Niedersachsen wurde von der letzten Regierung das Ingenieurgesetz Niedersachsen noch beschlossen, das für „normale“ Ingenieure als Berechtigung für das Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ einen mindestens 70% MINT-Anteil im Studiengang fordert. Damit ist Niedersachsen das einzige Bundesland mit einer solchen scharfen gesetzlichen Definition. Für Wirtschaftsingenieure und Agraringenieure soll ein überwiegender MINT-Anteil ausreichen.

Mit einem Entwurf für das Muster-Ingenieurgesetz auf Bundesebene wird frühestens Anfang 2018 gerechnet.

Promotionsrecht für FH-Professoren in Schleswig-Holstein

Am 23.11.17 wurde unter Beteiligung aller staatlichen Hochschulen des Landes Schleswig-Holsteins das von der früheren Wissenschaftsministerin Wende 2014 initiierte Promotionskolleg Schleswig-Holstein gegründet. Wie diese virtuelle Plattform, die mit einem eigenen Promotionsrecht ausgestattet wird, genau aussieht, wird man abwarten müssen.

Näheres finden sie unter: http://lrk-sh.de/Stellungnahmen/index.php/?focus=STRATP_cm4all_com_widgets_News_5860688&path=?m=d&a=20171123135416-5072&cp=1#STRATP_cm4all_com_widgets_News_5860688

Vierte gemeinsame Plenarversammlung in Weimar und dritte Ars legendi-Fakultätentagspreisvergabe 2017

Alle drei Jahre findet eine gemeinsame Plenarversammlung aller vier 4ING-Fakultätentage statt. Seit dem Start 2008 in Aachen waren wir 2011 in Hannover, 2014 in Darmstadt und 2017 in Weimar. Den Ars legendi-Fakultätentagspreis Ingenieurwissenschaft und Informatik vergibt 4ING zusammen mit dem Stiffterverband seit der PV in Hannover.

Für alle, die nicht vor Ort sein konnten, haben wir auf unserer Homepage einen Rückblick vorbereitet, siehe unter: http://4ing-online.de/?page_id=39

4ING pflegt Kontakte und ist regelmäßiger Gesprächspartner

Weiterhin fand eine Vielzahl von Gesprächen mit VDI, TU9, HRK, BDA, Akkreditierungsrat, Mitgliedern der nationalen Bologna AG, Mitgliedern des KMK-Hochschulausschusses, dem BMBF und den Wissenschaftsministerien einzelner Länder u.a. zu den Themen Deutscher Qualifikationsrahmen, Promotionsrecht an Fachhochschulen, Akkreditierung, Profilierung der Hochschullandschaft und Ingenieurgesetze statt.

4ING pflegt regelmäßig den Kontakt zu acatech, dem Stiffterverband, der Bundesingenieurkammer, dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, dem VDMA, dem ZVEI, dem VDE und der GI.

Am Beispiel der Novellierung der Ingenieurgesetze im Zuge der Umsetzung der BARL konnte 4ING über sein Netzwerk von BDA, HDB, VDMA, VDE, VDI, HRK, KMK, Akkreditierungsrat, IG Metall wie DGB und der KMK eine mächtige Allianz aufbauen bzw. mitgestalten.

Auf Europäischer Ebene arbeiten wir insbesondere bei der European Society for Engineering Education (SEFI) und der European Engineering Deans Conference (EEDC) mit und halten Kontakte zu ENAEE und EUA. Die Kollegen Hampe und G. Müller gehören dem SEFI Board of Directors an. Herr Kollege Hampe ist zudem der 4ING-Vertreter beim EUA-Council for Doctoral Education (CDE).

Nachruf auf den 4ING-Gründungsvorsitzenden abgedruckt in F&L Heft 11/17

Nachruf
Professor Dr.-Ing. Wolfgang Predki

Am 28.08.2017 verstarb Professor Wolfgang Predki.

In stiller Anteilnahme gedenken wir einem Kollegen, Freund und Wegbegleiter.

Mit außerordentlichem ehrenamtlichen Engagement gestaltete Professor Predki als Vorsitzender den Fakultätentag für Maschinenbau und Verfahrenstechnik (FTMV) und war im Jahre 2006 zugleich der Gründungsvorsitzende des Dachvereins 4ING der vier Fakultätentage: Bauingenieurwesen, Geodäsie und Umweltingenieurwesen, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik sowie Maschinenbau und Verfahrenstechnik.

An der Ruhr-Universität Bochum leitete Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Predki bis zum Jahre 2012 den Lehrstuhl für Maschinenelemente, Getriebe und Kraftfahrzeuge (LMGK).

Mit vehementer Überzeugung trat Professor Predki dafür ein, dass Ingenieure sich auch im politischen Raum mehr Gehör verschaffen müssen, woraus schließlich 4ING geboren wurde. Die Ingenieurwissenschaften und die Informatik an Universitäten verfügen seitdem über eine politische Vertretung, die im Zuge der großen Umwälzungen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich ein großes Gewicht entwickelt hat.

Wir werden Prof. Predki stets in ehrender Erinnerung behalten.

Für 4ING und den FTMV
Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Bargstädt
Vorsitzender von 4ING

Prof. Dr.-Ing. Elmar Moritzer
Vorsitzender des FTMV

Allen Fakultätentagen und den Mitstreitenden in den Leitungsgremien möchte ich ganz herzlich für Ihre engagierte Mitarbeit danken. Nur das gemeinsame Engagement und das geschlossene Auftreten nach außen haben die bisherigen Erfolge von 4ING möglich gemacht. Ich möchte Sie deshalb motivieren und einladen, sich neu oder auch wieder in die Arbeit von 4ING einzubringen.

Das ehrenamtliche Engagement unserer Mitstreitenden trägt gerade im hochschulpolitischen Bereich Früchte. 4ING hat sich als Vertreter der universitären Ingenieurwissenschaften etabliert. Die Erkenntnis, dass die Zukunft der Ingenieurwissenschaften und der Informatik von fundamentaler Bedeutung für die Zukunft unseres Landes ist, konnte bei den politischen Entscheidungsträgern verankert werden. Dies gilt gerade in Zeiten häufiger Wechsel in der Politik und bei Politikern, die mitunter den Eindruck erwecken, aufgrund von aktuellen Entwicklungen zu knappen und der Vielschichtigkeit der Aufgaben unangemessenen Aussagen getrieben zu sein. Die Zusammensetzung des Leitungsgremiums und das dort vorhandene Wissen, das Engagement und die Erfahrung sind eine hervorragende Basis für die weitere reibungslose Arbeit mit effizienter Kommunikation, bei der die gemeinsame Sorge um unsere Studierenden und Wissenschaftler/innen und um die Zukunft der Ingenieurwissenschaften und der Informatik als tragende Säulen unseres Landes immer im Vordergrund steht.

Mein Dank gilt darüber hinaus insbesondere allen Mitgliedern von 4ING, den Kollegen Engell, Garbe, Mehner, Moritzer, Reischuk, Schäfer und Schaumann sowie unserer Geschäftsführerin Frau Schmitt. Ein besonderer Dank gilt den Kollegen M. Hampe und G. Müller, die sich für 4ING stark auf der europäischen Ebene einbringen, und H.-U. Heiß für die Vertretung von 4ING im Nationalen MINT-Forum.

Last but not least möchten wir Sie an die gemeinsame Konferenz zur Internationalisierung der Curricula in den MINT-Fächern (ICM 2018), mit DAAD, HRK und TU9 vom 14. bis 16.02.18 an der TU Berlin erinnern und hierzu einladen: www.icm-2018.com

Des Weiteren möchten wir sie auf den Qualitätsdialog des VDI zum Thema “ **Ingenieurausbildung für die Digitale Transformation**“ am 1. Und 2. März 2018 an der TU Berlin aufmerksam machen. Das Programm und die Anmeldung (Frist bis 16.2.18) finden Sie unter:

<https://www.vdi.de/bildung/qualitaetsdialoge/6-qualitaetsdialog-ingenieurausbildung-in-der-digitalen-transformation/>

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.



Prof. Dr. Hans-Joachim Bargstädt